



9. Mai 2019

Volkswagen hat bereits die ersten 200 Vorserien-Fahrzeuge des neuen Elektroautos ID.3 gebaut

- Transformation des Standorts Zwickau zum reinen Elektroauto-Werk liegt voll im Zeitplan
- Produktion des ID.3¹⁾ startet plangemäß Ende des Jahres
- Anlaufvorbereitungen gehen Mitte Juni in die heiße Phase
- Volkswagen Chef Diess: „Zwickau kann zu einem Vorbild für die Transformation unserer Branche werden.“

Zwickau – Der Umbau des Fahrzeugwerks Zwickau zum größten Produktionsstandort für E-Mobilität in Europa liegt voll im Zeitplan. Davon überzeugten sich heute Konzern- und Marken-Vorstände von Volkswagen sowie der Konzernbetriebsrat beim Standortsymposium für alle drei sächsischen Standorte in Zwickau. Im Mittelpunkt standen die Vorbereitungen auf den Anlauf des neuen ID.3 sowie der dazu erforderliche Kompetenzaufbau. Mehr als 200 Vorserien-Fahrzeuge des ID.3 wurden bereits erfolgreich gefertigt. Die ersten ID. Serienfahrzeuge sollen Ende 2019 vom Band rollen. Ende 2020 werden in Zwickau ausschließlich Elektroautos gebaut – pro Tag bis zu 1.500 für Volkswagen und weitere Konzern-Marken.



Qualitätscheck an der neuen ID.3 Karosserie im Fahrzeugwerk Zwickau (v.l.): Volkswagen-CEO Herbert Diess, Heiko Rösch, Leiter Karosseriebau, und Reinhard de Vries, Geschäftsführer Technik und Logistik Volkswagen Sachsen.

Dr. Herbert Diess, Vorstandsvorsitzender des Volkswagen Konzerns, sagte: „Der Automobilstandort Deutschland muss nach meiner festen Überzeugung auch bei der Elektromobilität eine Vorreiterrolle einnehmen. Wir bauen das Werk Zwickau deshalb bewusst zum größten und leistungsfähigsten E-Auto-Standort in Europa um. Es ist beeindruckend, zu sehen wie die

Mannschaft bei diesem Wandel mitzieht. Zwickau kann zu einem Vorbild für die Transformation unserer Branche werden.“

In Zwickau entsteht derzeit das größte und leistungsfähigste Elektroauto-Werk Europas. Es handelt sich um die weltweit erste vollständige Transformation einer großen Automobilfabrik. Künftig wird das Werk ausschließlich E-Fahrzeuge auf Basis des Modularen E-Antriebs-Baukastens MEB bauen und über eine Produktionskapazität von 330.000 Fahrzeugen pro Jahr verfügen.

Pressekontakt

Volkswagen Sachsen GmbH

Dr. Carsten Krebs

Leiter Unternehmenskommunikation

Tel: +49 173 2658158

carsten.krebs1@volkswagen.de

Volkswagen Sachsen GmbH

Dr. Gunter Sandmann

Tel: +49 375 55-2820

gunter.sandmann@volkswagen.de



Mehr unter

volkswagen-newsroom.com



Thomas Ulbrich, Mitglied des Markenvorstands Volkswagen für den Geschäftsbereich „E-Mobilität“ und Sprecher der Geschäftsführung von Volkswagen Sachsen, unterstreicht die wachsende Bedeutung der Standorte: „Die Transformation zur Elektromobilität ist ein enormer Kraftakt für Volkswagen, Volkswagen Sachsen und für seine Belegschaft. Die erste Phase des Umbaus wurde erfolgreich absolviert. So ist etwa die Hälfte der 1.500 neuen Roboter im Karosseriebau bereits im Betrieb. Die Lackiererei wird aktuell erweitert, und in der Fahrzeug-Endmontage starten wir den Umbau der ersten Linie planmäßig im Sommer.“

Jens Rothe, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates und Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates von Volkswagen Sachsen, lobte die breit angelegte Bildungsoffensive der Beschäftigten auf dem Weg zur Elektromobilität. „Wir bereiten mit Hochdruck unsere Kolleginnen und Kollegen auf die neuen Themen vor. Rund 2.800 der 8.000 Mitarbeiter wurden bereits geschult. Wir sind hier gut unterwegs.“ Rothe forderte vor allem Politik und Kommunen auf, beim Ausbau der Ladeinfrastruktur schneller und mutiger zu agieren. „Hier brauchen wir viel mehr Engagement. Ich habe die Sorge, dass dort immer noch nicht die richtigen Prioritäten gesetzt werden.“ Volkswagen selbst wird in den nächsten 18 Monaten die Ladeinfrastruktur in Zwickau von jetzt 36 Ladepunkten im und am Werk auf rund 180 ausbauen.

Mit Blick auf die mehr als 135.000 Besucher (2018) und die zahlreichen technologischen Innovationen in der Gläsernen Manufaktur Dresden betonte Ulbrich: „Dort werden wir die spezifische Rolle als Schaufenster für E-Mobilität und Digitalisierung weiter ausbauen. Künftig werden dort auch MEB-Fahrzeuge vom Band laufen.“

Das Chemnitzer Motorenwerk ist nachhaltig voll ausgelastet. Im Zukunftspakt wurden perspektivisch mehr als 900.000 Motoren pro Jahr geplant. Die Kapazität wird dazu schrittweise erweitert. Thomas Ulbrich: „Wir verdienen mit den kompakten Chemnitzer TSI Motoren das Geld für die Transformation hin zur E-Mobilität.“

1) Das Fahrzeug wird noch nicht zum Verkauf angeboten.

Über die Marke Volkswagen: Wir bringen die Zukunft in Serie.

Die Marke Volkswagen Pkw ist weltweit in mehr als 150 Märkten präsent und produziert Fahrzeuge an mehr als 50 Standorten in 14 Ländern. Im Jahr 2018 hat Volkswagen 6,2 Millionen Fahrzeuge ausgeliefert. Hierzu gehören Bestseller wie Golf, Tiguan, Jetta oder Passat. Derzeit arbeiten weltweit 198.000 Menschen bei Volkswagen. Hinzu kommen mehr als 7.700 Handelsbetriebe mit 74.000 Mitarbeitern. Volkswagen treibt die Weiterentwicklung des Automobilbaus konsequent voran. Elektromobilität, Smart Mobility und die digitale Transformation der Marke sind die strategischen Kernthemen der Zukunft.
